

« Was d'Junge-n-als macht z'grine do,
Macht g'wöhnlig z'lache d'Alte, »
Wie wohr sàit doch dà Spruch eso,
Was Lehr thüet er enthalte!

Wie vielmol hat nitt d'Jugend doch
No ebbes e Verlange,
Ne Wunsch, nur desto stärker noch,
Wil er nitt isch z'erlange!

Un we me später als emol
Ihn endlich kàntt erfillte,
So sàit me züe sich selwer wohl:
Wie dumm!... doch ganz im Stille.

Ich o ha so ne Wunsch notràit
Im Herz, vor lange Johre,
Wo nie ku isch züer Wirklichkeit;
's isch gsi as wie verschwore!

Ne Instrument, « d'Harmonika, »
Hätt unter alle Sache
In sàlle Zite d'Macht nur g'ha,
Fir mir mi Glick do z'mache!

Als Musikant gebore scho,
Vom « feu sacré » durdrunge,
Un ohne jede Mittel do,
Ha-n-ich derfir als g'runge.

Was hätt ich gà drum sàllemol!
Wie mithi bin i g'stande
Als vor em Müsiklade wohl,
Dà mir so wohlbekannte!

Dert ha-n-ich züe mir selbst als g'sàit,
Dert sin die Instrumente!
Was fir e Glick, was fir e Freid,
Wenn ich derft eins awende,

Fir o-n-emol z'prawiere mit
Die schöne Lieder alle,
Die Tànz, die viele, wo's jetz git,
Un wo so güet mir g'falle.

Nemol, ich denk noch immer dra,
Isch's mir in spätre Tage
Doch g'lunge, ne ganz kleine z'ha,
Küm werth, dà Name z'trage!

Doch wie lang ha-n-ich z'àmmeg'spart
Mi Sunniggeld, das g'ringe,
Fir endlich, endlich, uf die Art
Ne so ne Ding drüs z'bringe!

Ich stell mir's jetz noch vor mithi!
Mit sim Blosbalg, sim knappe,
Isch's halt famos engbrüstig gsi,
Hat küm als kànn schnappe!

In allem hat's nur g'ha sechs Tön
Un nur ei Bass züem brumme;
Un doch, wie hat's mich dunkt so schön!
Ich ha nie satt bekumme!

So gross 's Verlange gsi isch o,
Ne Güete noch z'erringe,
So ha-n-ich's miesse fahre lo,
's hat mir nie welle g'linge.

Das isch ne gsi, mi erster Schritt
Ins Müsikantelewe;
As wie ne Traümbild thüet's mr hit
Noch vor de-n-Aüge schwewe.

Jetz, wo-n-ich, wenn's durchüs miesst si,
Ne so ne Ding kàntt kàufe,
Verwünsch ich's noch sogar mithi;
Ich mächt dervor furtläufe!